



Vorwort: Business in Zürich

Die Delegiertenversammlung des Schweizerischen Feldweibelverbandes waren in der Vergangenheit auch immer gesellschaftliche Anlässe. Bei Kaffee und Gipfeli wieder die Gesichter zu sehen, die man genau ein Jahr nicht mehr gesehen hatte, beim Mittagessen neue Gesichter kennen lernen, über Gott, die Welt und den Feldweibelverband zu diskutieren und ein Präsent der Gegend mit nach Hause zu nehmen, gehörten zur Fw-DV wie die Traktandenliste

Zürich ist da anders.

Auf Einladung des Schweizerischen Fourierverbandes – der sein 100-jähriges Bestehen feiert – nehmen fünf militärische Verbände an der gemeinsamen DV teil. Beim obligaten Kaffee und Gipfeli beginnt es bereits mit dem Brechen der Tradition. Im überfüllten Hotel-Foyer sind mir mindestens 4/5 der Gesichter unbekannt und die drängen sich alle an die unter Vollast laufenden Kaffeemaschinen. Die Teestation ist vereinsamt und so werde ich zum Teetrinker, obwohl ich mich ganz gesund fühle. Die eigentliche Delegiertenversammlung findet in separaten Sitzungszimmern statt. Wieso nehme ich Akten mit? Ich habe ja gar kein Platz diese auszubreiten und zu lesen. Es ist eng. Da lobe ich mir den alten Versammlungssaal im Verkehrshaus, den Kantonsratssaal in Glarus oder die Auditorien in den Kasernen der letzten Delegiertenversammlungen.

Fast Food hat nun auch bei der Feldweibel-DV Einzug gehalten. Eine fade und dünne Fleischsuppe - war es nun Spatz oder wie angekündigt ein Zürcher Spezialität? – schlürften wir am Tisch. Der Grossteil der Delegierte „bezogen“ Ihre Suppe stehend. Auf Zürಿದೆutsch nennt man dies Stehlunch.

Der Festakt mit Reden unter anderen von Ueli Maurer und der anschliessende Marsch mit Musik, Fahnen, Delegierten und japanischen Touristen durch Zürich ist der Höhepunkt der DV.

Das Festbankett besteht aus einem Nachtessen. Unser anwesender Metzgerssohn stellt fest, dass das Fleisch auch schon kalt ist. Zur absoluten „Lorit-Nummer“ entwickelt sich das bezahlen des Weines. Der asiatische Kellner versteht kein Wort einer Landessprache und das Englisch muss die Chefin de Service übersetzen.

Ich freue mich schon auf die DV 2014 in Klingnau in der alten, traditionellen und gewohnten Feldweibel-Form.

*Fw Seehaus Roland,
Präsident und Redakteur Fäldi Fläsh*



Foto: R. Seehaus

N a c h r u f

Betschart Werner

Am 26. April 2013 ist unser Ehrenpräsident Adj Uof Betschart Werner an seinem Krebsleiden gestorben.

Werner zeigte sich im Spätsommer 2012 an unserem Donnerstag Stamm gezeichnet durch die Chemotherapie. Er erläuterte uns noch eindrücklich seine Pflege und Therapie und wir waren der guten Hoffnung, dass Werner den Kampf gegen den Krebs aufnehmen kann. Im Dezember nahm Werner am Chlausabend in Altdorf teil und sah auch wieder besser aus. Selbst an der Generalversammlung Mitte März 2013 nahm er teil und überbrachte uns eine seiner eindrücklichen Wortmeldungen. Etwas mehr als einen Monat später mussten wir am Morgen des 26. April 2013 erfahren, dass er den Kampf gegen den Krebs verloren hat.

Werner war am 25. Dezember 1944 in Luzern geboren und hat seine Jugend in Luzern, im Franziskaner Quartier in Luzern verbracht. Seine kaufmännische Ausbildung führte ihn in die Buchhaltung und später in die Immobilienbranche. Seine letzten Jahre arbeitete er in der Disision Immobilien der Schweizerischen Bundesbahnen SBB in Bern.

Seine Freizeit war durch zahlreiche Aktivitäten geprägt. Sehr aktiv war Werni bei der Schweizerischen Lebensrettungsgesellschaft (SLRG). Aber auch in anderen gesellschaftlichen Vereinen war er tätig. Im Feldweibelverband war Werni sehr aktiv. In der Sektion Waldstätte wurde er am 13. Februar 1971 an der GV im Restaurant Kreuz in Malters zum Präsidenten gewählt, nachdem er das Amt des Kassiers zuvor inne hatte. Die Siebziger Jahre waren durch Werner Betscharts Präsidentschaft geprägt. An der GV im März 1979 durfte er das Amt seinem Nachfolger übergeben. Jahre später sprang Werner nochmals als Präsident ein. In den Vereinsjahren 1987 bis 1989 amtierte er nochmals als Präsident. Anschliessend wählten die Waldstätter Werner zum Ehrenpräsidenten. Auch im Schweizerischen Feldweibelverband war Werner Betschart aktiv und wurde Schweizerisches Ehrenmitglied.

Werner hat in all den letzten Jahren mit viel Interesse am Vereinsleben teilgenommen und es mitgeprägt. Er hat sein Amt als Ehrenpräsident ernst genommen und den jeweiligen Vorstandsmitglieder mit Rat und Kritik geholfen. Er nahm gerne am Donnerstag Stamm teil und wir debattierten über die Lokalpolitik, den Feldweibelverband, das Militär oder über die Luzerner Persönlichkeiten.

Wir haben am Auferstehungsgottesdienst vom Samstag 04. Mai 2013 in der Franziskaner-Kirche in Luzern von Werni Abschied genommen. In unseren Gedanken und in unserer Erinnerung wird Werni einen bleibenden Platz behalten.

**Nachruf:
Tod von
Werner Schmid**

Mitte April 2013 erhielt ich den Anruf von Marietta Schmid, dass Werner nach kurzer Krankheit verstorben sei. Kaum hatte ich den Hörer aufgelegt, wollte ich aus dem Traum erwachen. Werni nicht mehr da, das kann nicht wahr sein. Ich hatte ihm doch noch vor kurzem drei Fotos geschickt und er hat mir mit einem seiner unverwechselbaren Mails zu Ostern geantwortet.

Werni war einer jener eindrücklichen Personen, die nicht im Rampenlicht standen, aber als ruhige Schaffer und interessierte Zuhörer das Leben um sich belebten. Oft traf ich Werner und Marietta im Fitnesscenter an der Tribschenstrasse oder an diversen Vorträgen. Er war immer gut aufgelegt, er war immer zu einem Schwatz bereit, er hat immer sein Umfeld beobachtet und aufgesogen, er hat das Geschehene pointiert bemerkt und amüsant wiedergegeben. Werni war ein aufrichtiger Kolleg, ein guter Kumpel und ein tolles Mitglied des Feldweibelverbandes Waldstätte.

Werni, Du fehlst uns.

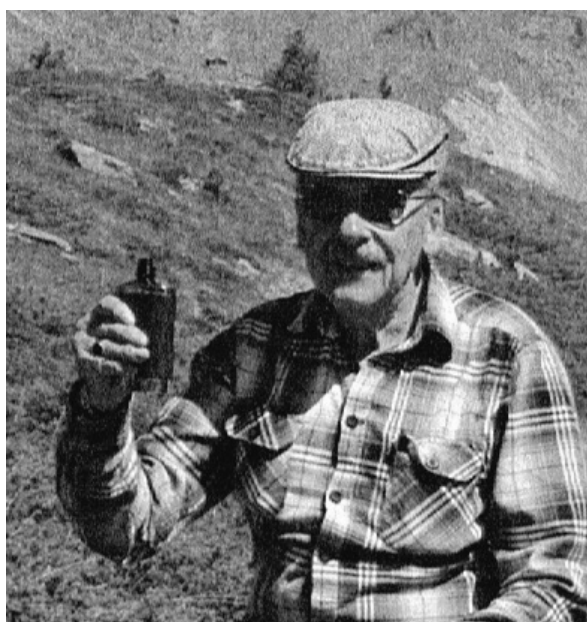


Foto: Familie Schmid

**Wochenendausflug
Berner Oberland**

Für diesen Herbst dürfen wir Euch das provisorische Programm unseres Wochenendausfluges ins Berner Oberland präsentieren:



Wir treffen uns am Samstag, 05. Oktober 2013 um 07.45 h beim Parkplatz des Armeeausbildungszentrum in Luzern.



Nach dem Start um 08.00 h fahren wir mit dem Kleinbus über den Brünig nach Brienz. Dort geniessen wir einen Kaffee und spazieren durch die Gassen von Brienz.



Ueber Mittag machen wir Halt in Interlaken und stärken uns bei einem Mittagessen.



Gestärkt geht die Reise zu den Beatus-Höhlen und dem am 17.08.2013 neu eröffneten Höhlenmuseum.



Am späten Nachmittag verschieben wir nach Spiez und Übernachten in der Gegend von bzw. um Spiez.

Gemeinde Frutigen



Am Sonntag 06. Oktober 2013 verschieben wir gut ausgeschlafen nach Frutigen.



Dort besuchen wir das Tropenhaus und deren Ausstellungen. Nach dem Mittag geht es gemütlich auf den Heimweg, so dass wir am späteren Nachmittag wieder in Luzern eintreffen.



Jetzt fehlt nur noch Deine Anmeldung. Trage Dich auf der letzten Seite ein, teil uns mit, wer Dich begleitet und freu Dich auf einem wieder gemütliches und kameradschaftliches Wochenende.

Logos Internet

Familienausflug Besuch Tierpark Goldau



Fotos: Tierpark Goldau



Datum: Sonntag, 08. September 2013

Wer: Alle Mitglieder des Feldweibelverbandes Waldstätte mit Anhang, Kinder, Enkelkinder, Göttibuben und -mädchen, Kind und Kegel.

Programm: **09.00 Uhr** Treffpunkt **vor** dem Eingang Tierpark
Natur- und Tierpark Goldau
Parkstrasse 40
6410 Goldau

09.30 Uhr **Begegnung mit Bär und Wolf**
Vom Leben und Sterben der grossen Jäger: Auf diesem Streifzug durch das Leben von Bär und Wolf kommen wir den Geheimnissen der Natur auf die Spur. Von der Geburt bei den „Nachwuchs-Nischen“ bis zum Tod bei den „Überlebens-Weisen“ erkunden wir den Rundgang um die Gemeinschaftsanlage. Erleben und beobachten wir neue Seiten im Alltag der faszinierenden Beutegreifer.

ca. 11.30 Uhr Mittagessen im reservierten Restaurant

ca. 13.00 Uhr freier Ausklang, Besichtigung

Kosten: Der Feldweibelverband Waldstätte offeriert den Eintritt und die Führung „Begegnung mit Bär und Wolf“. Sämtliche Verpflegungs- und Getränkekosten gehen zu Lasten Teilnehmer.

Wetter, Bekleidung: Der Anlass findet bei jeder Witterung statt. Daher je nach Situation angepasste Kleidung.

Fragen, Info: Roland Seehaus: 079 / 776 93 71 Helmut Bäder: 079 / 441 03 11

**Herbst 2013
Verschiedene Anlässe**

- Do., 22.08.2013 Podiumsgespräch im Seminarzentrum Gersag in Emmenbrücke ab 19.00 h zum Thema „Wehrpflicht-Initiative“.
- Mi., 23.10.2013: Der Militär Campus Luzern lädt zur Buch-Vernissage im AAL Luzern, Aula Dufour ein: „Führen lernen in der Armee: „Geschichte der Höheren Kaderausbildung“ von 17.00 bis 19.00 h.
- Fr.-Sa. 18.-19.10.2013 „Tag der Öffentlichkeit“ (TdÖFF) am Flugplatz Emmen ab 08.30 h.
- Fr., 01.11.2013: An Allerheiligen findet die Kranzniederlegung im Friedental in Luzern statt. Beginn um 10.0 h
- Sa., 14.12.2013: Der Chlausabend mit den Kameraden der Sektion Innerschweiz findet am Samstag, 14. Dezember 2013 in Vitznau statt. Auch diesen Termin muss Du sofort in der Agenda eintragen und vormerken.

**Herbst 2013
„Vo dem red mer ned,
das hed mer“**

Am Samstag, 09. November 2013 findet unser Spielabend „Vo dem red mer ned, das hed mer“ statt. Austragungsort ist wieder im Hotel Restaurant Pöstli in Emmetten.

Treffpunkt 18.00 h zum Apéro, anschliessend geniessen wir das Nachtessen und dann geht es zum Spielen und Kegeln. Am späten Abend findet dann wieder die Versteigerung statt.



**Chance Miliz
Programm**



EINLADUNG

**Allgemeine Wehrpflicht:
Alter Zopf –
Erfolgsmodell – Alternativen**

**Chance
Miliz**

Samstag, 7. September 2013
Armee-Ausbildungszentrum Luzern AAL

PROGRAMM

Samstag, 7. September 2013, Armee-Ausbildungszentrum Luzern AAL

- ab 08.45 Empfang und Kaffee
- 09.30 Begrüssung und Einleitung
Hauptmann Florian Ulrich, Präsident KOG Luzern
- 09.40 Grussbotschaft der Regierung des Kantons Luzern
Regierungspräsident Guido Graf
Vorsteher Departement Gesundheit und Soziales
- 09.50 Das Konzept der Freiwilligenmiliz als Alternative
Prof. Dr. Reiner Eichenberger
- 10.20 Das Erfolgsmodell
Allgemeine Wehrpflicht und Miliz
Bundespräsident Ueli Maurer
Chef Eidgenössisches Departement für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS
- 11.00 Pause
- 11.30 Podium und offene Diskussion
– Nationalrätin Corina Eichenberger, FDP
– Nationalrat Hans Fehr, SVP
– Nationalrat Roland Fischer, GLP
– Nationalrat Geri Müller, Grüne
Moderation: Dr. Dieter Wicki
- 12.30 Schlusswort
Hauptmann Florian Ulrich, Präsident KOG Luzern
- Nationalhymne
- anschliessend Stehlunch

Anmeldung bitte bis 25. August 2013

Kostenbeitrag: CHF 30.–
Bankverbindung: Raiffeisenbank Sempachersee West,
IBAN CH95 8119 6000 0016 9366 3

Tenue: Ausgangsanzug oder zivil

14.09.2013:**Schweizerisches Feldweibelschiessen 2013**

Von den Organisatoren des Schweizerischen Feldweibelschiessen haben wir die folgenden Informationen erhalten:

Organisation	Sektion St. Gallen - Appenzell
Datum	14. September 2013
Ort	Schiessanlage Thurau, Wil
Vorschiessen	Nur in besonderen Fällen: Mittwoch, 4. September 2013 Schiessanlage Breitfeld St.Gallen - Winkeln
Schiesszeiten	Samstag, 08.00 bis 16.15 Uhr Schiesspause: 12.00 bis 13.30 Uhr
Verpflegung	in der Schützenstube Getränke werden serviert
Absenden	ca. 16.15 Uhr
Teilnehmer	Mitglieder des Schweizerischen Feldweibelverbandes Kategorien 1 – 3
Schiessen	Distanz 25 m / Ordonnanzpistolen gemäss Schiessordnung VBS Stellung: stehend frei, ein- oder zweihändig Scheibe: Ord. Schnellfeuerpistolenscheibe, Wertungszone 6 – 10
Rahmenprogramm	Altstadtbesichtigung Wil oder St. Gallen, ev. Besuch der Stifts-Bibliothek, ev. Besichtigung der Klosterkirche.
Treffpunkt Waldstätter:	Die Schiessenden der Sektion Waldstätte treffen sich zu folgenden Zeiten und Orten: 09.00 h Parkplatz Restaurant Tell in Gisikon 09.20 h Autobahnraststätte Affoltern am Albis (Parkplatz Tankstelle)
Anmeldung	Bitte mit dem Talon auf der letzten Seite. Nach der Anmeldung erhältst Du weitere Details über Treffpunkt
<u>Programm</u>	
Einzelstich	
Schusszahl	20 Patronen
Schussfolge	2 Probeschüsse in je 20 s, einzeln gezeigt 3 Schüsse in je 10 Sek, einzeln gezeigt 5 Schüsse Schnellfeuer in 40 s, am Schluss gezeigt 5 Schüsse Schnellfeuer in 30 s, am Schluss gezeigt 5 Schüsse Schnellfeuer in 20 s, am Schluss gezeigt
Gruppenstich	
Schusszahl	10 Patronen
Schussfolge	5 Schuss Schnellfeuer in 60 s 5 Schuss Schnellfeuer in 40 s
Schützenkönig-Ausstich	
Schusszahl	je Runde und Schütze 5 Schuss
Schussfolge	1. Runde: 5 Schuss Schnellfeuer in 40 s, am Schluss gezeigt. 2. Runde: 5 Schuss Schnellfeuer in 30 s, am Schluss gezeigt 3. Runde: 5 Schuss Schnellfeuer in 20 s, am Schluss gezeigt 4. Runde: 5 Schuss Schnellfeuer in 20 s, am Schluss gezeigt
	Die besten 10 Schützen aus der Einzelrangliste treten an. Die 5 besten Schützen kommen eine Runde weiter. Die 3 besten Schützen kommen in den Final. Bei jeder Runde scheidet der schlechteste Schütze aus.

Rangierung: Punktzahl
Tiefschüsse
Alter

Bei Punktegleichheit der letzten 2 Schützen wird ausgeschossen:
je Runde 1 Schuss in 7 s, bis ein Sieger feststeht.

Rangierung

Einzelrangliste Rangiert wird nach:

1. erzielter Punktzahl
2. der Anzahl 10er, 9er, 8er, 7er, 6er
3. dem Alter (Der Schütze mit dem höheren Alter hat den Vorrang)
4. Losentscheid

Gruppenrangliste Rangiert wird nach:

1. Summe der Einzelresultate
2. dem höchsten Einzelresultat
3. der Summe der besseren Tiefschüsse
4. dem Durchschnittsalter der Schützen (Die Gruppe mit dem höheren Durchschnittsalter hat den Vorrang)
5. Losentscheid

Sektionsrangliste Für die Rangierung ist die Teilnahme von mindestens einer Gruppe erforderlich.

Die Summe aller erzielten Resultate aus dem Einzelstich und dem Gruppenstich werden in Prozent der maximal möglichen Punktzahl umgerechnet.

Die Sektion mit dem höchsten Prozentwert ist Sieger.
Erreichen 2 oder mehr Sektionen den gleichen Prozentwert, werden sie im gleichen Rang gewertet.

Gruppenbildung

Eine Gruppe besteht aus 3 Schützen der gleichen Sektion.
Überzählige Schützen einer Sektion können zusammen mit Einzelmitgliedern oder Schützen einer andern Sektion eine Gruppe bilden. Die gemischte Gruppe entscheidet vor Schiessbeginn, für welche Sektion ihre Resultate gewertet werden.

Einzelgeschützen

Einzelgeschützen sind zum Wettkampf zugelassen.

Auszeichnungen

Sektionsauszeichnung	1. Rang	Fr. 300	in bar
	2. Rang	Fr. 200	in bar
	3. Rang	Fr. 100	in bar
Gruppenauszeichnung	1. Rang	Naturalpreis	Fr. 50
	2. Rang	Naturalpreis	Fr. 40
	3. Rang	Naturalpreis	Fr. 30
	4. – 10. Rang	Naturalpreis	Fr. 20
	11. – 20. Rang	Naturalpreis	Fr. 10
Einzelauszeichnung	1. Rang	Naturalpreis	Fr. 100
	2. Rang	Naturalpreis	Fr. 80
	3. Rang		Fr. 60
	4. – 10. Rang		Fr. 50
	15. / 20. / 25. usw.		Fr. 20
Schützenkönig	Barpreis		Fr. 100

Anmeldungen:
Tätigkeitsprogramm 2013 des Feldweibelverbandes Waldstätte

Ich melde mich zu den folgenden Anlässen definitiv an:

Name, Vorname:

Adresse, PLZ, Ort:

Telefon / E-Mail:

08.09.2013 Familienausflug, Goldau mit Tierpark. Anmeldeschluss 23.08.2013.
Anzahl Teilnehmer:
Name:
 Ich bitte um eine Fahrgemeinschaft.
Weitere Teilnehmer: (Name, Jahrgang)
.....
.....

14.09.2013 Schweizerisches Feldweibelschiessen.
 Ich bitte um eine Fahrgemeinschaft.

05.-06.10.2013 2 Tagesausflug ins Berner Oberland.
Weitere Teilnehmer:
.....
.....

09.11.2012 „Vo dem red mer ned, das hed mer“.
Anzahl Teilnehmer:
 Ich bitte um eine Fahrgemeinschaft.

Anmeldung: Helmut Bäder
Kreuzstrasse 13B 6010 Kriens oder
Natel: 079 441 03 11 G: 041 455 46 23 oder
helmut.baeder@fwww.ch

Stamm 2013:
August kein Stamm
Do., 05.09.2013
Do., 03.09.2003
Do., 07.11.2013
Do., 05.12.2013
Im Restaurant Listrig in
Emmenbrücke von ca. 17.00 bis
19.30 h.

Kritik, Wünsche, Feedback:

Hast Du Kritik zu einem Anlass,
hast Du eine Idee für einen
Anlass, möchtest Du was über
den Feldweibelverband
Waldstätte loswerden. Melde
Dich beim Präsidenten Fw
Seehaus Roli unter
roland.seehaus@fwww.ch oder
079 / 776 9371